

## «Sensibilisierung der Schweizer Arbeitswelt auf die Thematik peripartaler psychischer Erkrankungen»

### Ausgangslage

Die Geburt eines Kindes gilt als glückliches Ereignis, doch für viele Eltern kennzeichnet dieser Lebensabschnitt den Beginn einer starken psychischen Herausforderung. Rund 20% der Mütter und 10% der Väter – sprich etwa 24'000 Schweizerinnen und Schweizer – entwickeln jährlich psychische Erkrankungen. Trotz der hohen Zahl Betroffener bestehen in der Gesellschaft viele Vorurteile und Unwissen, was dazu führt, dass Eltern still unter Scham und Schuld leiden und oft verspätet oder gar keine Hilfe erhalten, obwohl eine frühzeitige Diagnose und Behandlung die Heilungschancen deutlich verbessert.

Auch in der Arbeitswelt ist wenig Wissen zu peripartalen psychischen Erkrankungen vorhanden, wie eine aktuelle Studie der Organisation Periparto Schweiz (ehemals Postpartale Depression Schweiz) zeigt. Psychische Gesundheit ist im Arbeitskontext nach wie vor ein grosses Tabuthema, insbesondere im Zusammenhang mit einer Geburt. Und das, obwohl 98% der Männer und 78% der Frauen mit Kindern im Alter von 0-3 in der Schweiz erwerbstätig sind (Quelle: BFS 2021). Mehr als 75% der Studienteilnehmer:innen erhalten während der Schwangerschaft, nach der Geburt und in der Anfangsphase des Elternseins kaum Unterstützung von Arbeitgeber:innen (Periparto Schweiz 2024). Kündigungen von beiden Seiten als Konsequenz der Erkrankung treten häufig auf. Die Unzufriedenheit von Betroffenen mit ihren Arbeitgeber:innen ist laut der Befragung insgesamt sehr hoch. Konkrete Massnahmen werden von den Betroffenen als wichtige Präventionsmassnahmen erkannt, jedoch kaum angeboten. Dies weist auf einen dringenden Handlungsbedarf hin, da Arbeitgeber:innen wertvolle Arbeitskräfte und Fachpersonen bei deren Übergang in die Elternschaft verlieren.

### Ziel des Projekts

In einem partizipativen Prozess mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen sollen Massnahmen für Unternehmen und Organisationen entwickelt werden, wie sie Arbeitnehmer:innen vor und nach der Geburt sowie in der ersten Phase der Elternseins nachhaltig unterstützen können, damit die Eltern weiterhin zufrieden und engagiert ihrer Arbeit nachgehen können. Ein gegenseitig unterstützendes Arbeitsverhältnis sowie die Enttabuisierung psychischer Erkrankungen im Zusammenhang mit einer Geburt sind insbesondere in Zeiten von Fachkräftemangel, stetig steigender Anzahl an psychischen Erkrankungen in der Schweizer Gesellschaft sowie im Zusammenhang mit den steigenden Gesundheitskosten von hoher gesellschaftlicher Relevanz.

### Das Projektteam

Das Projektteam ist transdisziplinär aufgestellt. Der Forschungspartner, die OST – Ostschweizer Fachhochschule bringt mit den beiden Organisationseinheiten Institut für Innovation, Design und Engineering sowie dem Kompetenzzentrum Psychische Gesundheit methodische und fachliche Expertise mit. Die Praxispartner – Periparto Schweiz – sowie Vertreter:innen der Arbeitgeberseite bringen sowohl die Expertise von Betroffenen, von Fachleuten in der Beratungs- und in der Sensibilisierungsarbeit sowie der Arbeitgeberseite ein. Zudem wird durch die verschiedenen Projektpartner:innen ein umfassendes professionelles Netzwerk gewährleistet.

### Aktueller Stand und Teilhabe

Nachdem in einem ersten Schritt die Bedürfnisse der Betroffenen evaluiert wurden, möchten wir in einem zweiten Schritt die Perspektive wechseln und mit verschiedenen Unternehmens- und Organisationspartnern in einem Workshop aus den Bedürfnissen konkrete und umsetzbare Massnahmen ableiten. In diesem Zusammenhang suchen wir **Unternehmen** und **Organisationen**, die sich aktiv für die psychische Gesundheit ihrer Mitarbeiter:innen einsetzen und am **12. Mai** nachmittags für **vier Stunden** am Workshop zur Erarbeitung der Massnahmen teilnehmen. Bei Interesse können wir exklusiv in einer anschliessenden Testphase in zwei bis drei Unternehmen oder Organisationen – begleitet durch den Forschungspartner – ausgewählte Massnahmen im Unternehmen ausprobieren.

### Ansprechpartnerin

**Chiara Berger**, Projektmitarbeiterin

IDEE - Institut für Innovation, Design und Engineering an der OST  
058 257 44 31, [chiara.berger@ost.ch](mailto:chiara.berger@ost.ch)